Schutzgott, Rebell, Filmstar: Nezha in chinesischer Literatur und in den Medien – Prof. Dr. Zhiyi Yang (April)

Nezha-Geschichte (nach *Creation of the Gods*, übersetzt von Gu Zhizhong, Beijing: New World Press, 1992)

Ausführlichere Zusammenfassung von ChatGPT

Die Geschichte von Nezha ist ein berühmter Teil der chinesischen Mythologie und erzählt von einem außergewöhnlichen Jungen, der zwischen kindlicher Unbedachtheit und großer Verantwortung wächst. Sie beginnt mit einer seltsamen Geburt: Nezhas Mutter ist ungewöhnlich lange schwanger und gebiert schließlich Baby, sondern eine geheimnisvolle Kugel aus Fleisch. Ihr Ehemann Li Jing, ein General, erschrickt und zerstört die Kugel mit seinem Schwert. Daraus erscheint jedoch ein lebendiger Junge – Nezha. Schon bei seiner Geburt wird klar, dass er kein gewöhnliches Kind ist.
Nezha wächst schnell heran und wird Schüler eines unsterblichen Meisters. Von ihm erhält er mächtige magische Waffen, darunter einen Feuerreifen, mit dem er durch die Luft fliegen kann, und ein Zauberband, das seine Gegner fesselt. Mit diesen Waffen ausgestattet, ist Nezha sehr stark und mutig. Allerdings ist er auch stolz, impulsiv und handelt oft, ohne über die Folgen nachzudenken.
Eines Tages spielt Nezha am Meer. Dabei benutzt er seine Kräfte und bringt ungewollt Unruhe in das Reich des Drachenkönigs des Ostmeeres. Als Aobing, der Sohn des Drachenkönigs erscheint, kommt es zum Kampf, und Nezha tötet ihn. Diese Tat hat schwere Folgen: Der Drachenkönig ist rasend vor Wut und verlangt Gerechtigkeit. Er droht, Nezhas Familie und das ganze Dorf zu bestrafen.
Nezhas Vater gerät in große Angst und sieht keinen Ausweg. In dieser Situation erkennt Nezha, dass sein eigenes Verhalten die Ursache des Problems ist. Obwohl er noch jung ist, übernimmt er Verantwortung für seine Tat. Um seine Eltern und die unschuldigen Menschen zu retten, trifft er eine extreme Entscheidung: Er opfert sich selbst. Dieser Schritt zeigt seinen Mut und seine Bereitschaft, für andere einzustehen.
Doch Nezhas Geschichte endet nicht mit seinem Tod. Sein Meister greift ein und ermöglicht ihm eine Wiedergeburt. Aus Lotusblumen erschafft er Nezha einen neuen Körper. Diese Wiedergeburt ist ein wichtiges Symbol: Sie steht für Reinheit, Erneuerung und einen Neuanfang. Nezha kehrt stärker und reifer ins Leben zurück.
Nach seiner Rückkehr stellt sich Nezha erneut dem Drachenkönig. Diesmal kämpft er nicht nur mit Kraft, sondern auch mit mehr Einsicht und Verantwortung. Schließlich gelingt es ihm, den Drachenkönig zu besiegen und die Ordnung wiederherzustellen.
Die Geschichte von Nezha vermittelt wichtige Werte. Sie zeigt, dass auch starke Helden Fehler begehen, aber dass es entscheidend ist, Verantwortung zu übernehmen und für seine Fehler einzustehen. Themen wie Mut, Selbstopfer, Familie und persönliches Wachstum stehen im Mittelpunkt. Besonders für Schülerinnen und Schüler ist Nezha eine interessante Figur, weil er sich entwickelt: von einem ungestümen Kind zu einem verantwortungsvollen Helden.
Insgesamt verbindet die Geschichte spannende Abenteuer mit einer klaren Botschaft: Jeder Mensch kann aus Fehlern lernen und sich verändern.

Wer ist Nezha?

- Heute eine bekannte Figur aus den Animationsfilmen „Nezha“ 1 und 2.
- Ursprünglich eine Figur aus dem Roman „Investitur der Götter“ von Xu Zhonglin aus dem 16. Jahrhundert.

Von Indien nach China

- Die Figur von Nezha hat ihren Ursprung in buddhistischen Legenden Indiens und ist aus der phonologischen Übertragung des buddhistischen Schutzgottes „Nalakuvara“ entstanden.
- **Nalakuvara**, auch bekannt als **Nalakubara** (Sanskrit: नलकूबर, romanisiert: *Nalakūbara*), erscheint in der hinduistischen und buddhistischen Mythologie als der Sohn des Yaksha-Königs Kubera (auch bekannt als Vaishravana). Nalakuvara tritt oft als sexuelle Tricksterfigur in hinduistischer und buddhistischer Literatur auf.
- Von dem ersten bis zum neunten Jahrhundert wurde der Buddhismus hauptsächlich entlang der Seidenstraße durch Missionare, Händler, Pilger usw. nach China übertragen.
- Er stieß sowohl auf Widerstand als auch auf Akzeptanz und durchlief dynamische Wechselwirkungen mit indigenen chinesischen Traditionen wie dem Konfuzianismus und Daoismus.
- Der Chan- Buddhismus (Zen) beispielsweise trat im 6. Jahrhundert als eine sinisierte Form des Mahayana-Buddhismus auf.
- Nalakuvara wurde durch buddhistische Texte nach China übertragen, wo er als Nezha (früher bekannt als Nazha) bekannt wurde. In der chinesischen Mythologie ist Nezha der dritte Sohn des Türme-Königs (*Tuota-Tianwang* 托塔天王), weshalb viele Menschen Nezha auch als den Dritten Prinzen (*San taizi* 三太子) bezeichnen.

Geburt aus einer Lotusblume

- Im indischen Buddhismus symbolisiert die Lotusblume (*padma*) Reinheit, Erleuchtung und Losgelöstheit; sie steht für den Weg vom Leiden (schlammiges Wasser) zur Erweckung.
- Einer Legende nach machte der Buddha direkt nach seiner Geburt sieben Schritte und unter seinen Füßen erblühten Lotusblumen. Daher sitzt der Buddha oft auf einem Lotusthron.
- Seit der Yuan-Dynastie (13.-14. Jahrhundert) wird gesagt, dass Nezha die Schuld gegenüber seinen Eltern für seine Geburt beglichen hat, indem er das Fleisch von seinen Knochen schnitt. Er erlangte dann durch die Verwendung von Lotusblütenblättern und -wurzeln eine Wiedergeburt.

Elemente der Nezha-Mythologie

- „Filialer Respekt“ (*xiao* 孝) ist ein grundlegender Wert im Konfuzianismus. Wenn Nezha die Schuld gegenüber seinen Eltern durch Suizid beglichen hat, ist er dann weiterhin verpflichtet, filial zu sein?
- Die Legende von Nezha entwickelte sich über Jahrhunderte in China als Folklore und Volksreligion. Die den modernen Lesern am besten bekannte Version stammt

aus dem Roman der Ming-Dynastie *Die Schaffung der Götter* (*Feng shen yanyi* 封神演义), der Ende des 16. Jahrhunderts von einem anonymen Autor/Verleger veröffentlicht wurde. Die Kapitel 12-14 erzählen die Geschichte von Nezha.

- Elemente der Nezha-Mythologie:
  - Wunderbare Geburt
  - Unruhestifter
  - Begleichung der elterlichen Schulden und Rebellion gegen das Patriarchat
  - Wiedergeburt in der Lotusblüte
  - Kompromiss mit dem Vater durch buddhistische und daoistische Intervention

Was können wir lernen?

- Wie repräsentiert der Film „Nezha“ 1 und 2 die vier Elemente auf eine Weise, die sich von der Version „Investitur der Götter“ unterscheidet?
- Viele Junge Menschen identifizieren sich heute mit Nezha und seiner Rebellion gegen das ihm auferlegte Schicksal. Der bekannteste Ausspruch aus den Animationsfilmen ist „Mein Leben liegt in meiner Hand und ist nicht vom Schicksal vorgegeben“ (我命由我不由天).
- Viele Elemente der Nezha-Mythologie sind uns aus anderen Geschichten bekannt, aber in Nezha oder der „Investitur der Götter“ werden sie anders gelöst.

(Weiterführende) Literatur und Links

Jiaozi. 2019. *Ne Zha: The Demon Boy Descends to Earth*. Chengdu Coco Cartoon und Beijing Enlight Pictures.

Jiaozi. 2025. *Ne Zha 2: The Demon Boy Churns the Sea*. Chengdu Coco Cartoon, Beijing Enlight Media und weitere.

Tian, Zhaoyuan 田兆元. 2025. „Hintergrund: Nezha und der Himmelskönig – Ein Vater-Sohn-Drama entlang der Seidenstraße“. *Konfuzius Institut* (5). 61-64.

Witt, Barbara. 2020. *Die „Nezha-Legende“ im Roman Investitur der Götter (Fengshen yanyi) – Eine literaturwissenschaftliche Untersuchung und Kontextualisierung*. Harrassowitz.

Wu, Yueran 武悦然. 2025. „Trend: Die Metamorphose der Nezha-Figur – Mythos-Neudeutung und Zeitgeist-Reflexion in den letzten fünfzig Jahren“. *Konfuzius Institut* (5). 58-60.
Xu, Zhonglin. 2019. Internet Archive. *Investiture of the Gods*. https://archive.org/details/investitureofthegodsfengshenyixuzhonglin_201908/page/n5/mode/2up